



Franz Althoff auf Tournee: Ehefrau Tina und Mutter Maria sind immer dabei...  
(Foto: Walter Tacoma)

Gastspiel 2000 auch wieder in Aachen

## Mit Franz Althoff im »Zauberwald« unterwegs

Aachen. - Er kann auf eine dreihundertjährige Familientradition im Sinne einer Zirkus-Dynastie zurückblicken und seine langjährigen Erfahrungen in der Manege im Management einbringen: Zirkusdirektor Franz Althoff.

Das Grenz-Echo traf Franz Althoff bei einem Gastspiel im benachbarten niederländischen Heerlen. Er gilt als ein Erneuerer der Branche mit revolutionären Ideen. Zum Beispiel dem Containerzirkus mit ausgeklügelter Zelt- und Bühnentechnik, so dass der Transport von Ort zu Ort in einem Rekordtempo vonstatten geht.

### Gesamtkunstwerk

Auch in der Dramaturgie der Zirkusprogramme hat er Visionäres in die Tat umgesetzt: das zirzensische »Gesamtkunstwerk« mit allen erdenklichen Möglichkeiten, wie sie die Zeltproduktion unter dem Titel »Der Zauberwald« im Stil eines Musicals mit spektakulärer Spielhandlung, Schauspielern, Artisten, Sängern, Stunt-Männern, Clowns und edlen Pferden offenbart.

Eine Art Show-Konzept mit prächtigen Bühnenbildern, Kostümen und Lichteffekten maßgeschneidert fürs neue Jahrtausend.

Das Ganze ist sicherlich seinen Erfahrungen als Zirkusmacher und seiner Fernseh-Serie »Telezirkus« entsprungen.

»Ich wollte fern vom Klischee hergebrachter Zirkus-Präsentationen neue Wege einschlagen! Was die Tiere betrifft, so kommen bei uns nur mehr Gattungen in Frage, die in ihren Heimatländern als Haus- oder Arbeitstiere gehalten werden. In unseren Stallungen und Freigehegen sind sie auch unterwegs artgerecht untergebracht. So haben wir stets ein gutes Einvernehmen mit den Tierschutzvereinen«, bekräftigt Franz Althoff.

### Zwei Frauen

Ihm zur Seite zwei Frauen: Maria Althoff, Witwe von Zirkuskönig Adolf Althoff sowie Tina, die Ehefrau von »Franzi«.

Mit Tina war es Liebe auf den ersten Blick, als man sich in Hannover begegnete. Heute steht die früher als Abteilungs-

leiterin kaufmännisch Tätige ihm in allen Fragen zur Seite. In den Hauptrollen im »Zauberwald« als Kaiserin und Höhlenfürstin ist sie obendrein attraktive Protagonistin der Manege.

Maria Althoff aber bleibt mit ihren 92 (!) Jahren stets dabei, gewissermaßen als »Mutter der Kompanie« für Managenarbeiter bis zum Herren Direktor, wenn kleine oder auch große Sorgen drücken sollten.

Zusammenhalt »auf Biegen oder Brechen« - das ist das eigentliche Erfolgsgeheimnis in der Welt des Zirkus.

### Teamwork

Familien-Teamwork ist jetzt auch wieder gefragt nach der Holland-Tournee, wenn es nach Hamburg geht. Hier startet die neue Produktion im Februar zur großen Deutschlandreise inklusive Berlin-Gastspiel. Im Verlauf des Jahres 2000 kommt Franz Althoff dann auch sicherlich wieder nach Aachen in die Kaiserstadt. Hier, im Euregio-Land, fühlt er sich ganz zuhause!  
Hanns Mänhardt

### An diesem Wochenende

## Luxusartikel im »Mamac«

Lüttich. - In Lüttich findet an diesem Wochenende die »Priviliège« statt.

Mit Luxusartikeln aus dem Bereich Mode und Dekoration wird das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst (Mamac) an diesem Wochenende gefüllt sein.

»Priviliège« genießt aufgrund ihres exklusiven Charakters ein internationales Renomee. Die

Messe ist am Samstag und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr für das Publikum zugänglich.

Die erste Auflage dieser Messe hatte im vergangenen Jahr 5100 Besucher in das »Mamac« gelockt. Damals war der Zutritt nur mit persönlicher Einladung erlaubt.

Der Zutritt zur »Priviliège« kostet übrigens 200 Franken.

### Alkoholfahrt

## Alemannia-Chef ohne Führerschein

Aachen. - Reuemütig trat der Präsident von Alemannia Aachen, Wilfried Sawalies, am Donnerstag vor die Presse und bekannte einen Fehltritt: Nach einem arbeitsintensiven Tag war der Chef der erfolgreichen Fußball-Aufsteiger nach einer Promillefahrt gestoppt worden.

Zeugen hatten den verdienstvollen Sanierer des Vereins am Montag gegen 22.30 Uhr dabei beobachtet, wie er auf der Krefelder Straße mit seinem Auto eine Leitplanke streifte und weiterfuhr. Die Polizei stoppte die Schlan-

genlinien-Fahrt des Betrunkenen in Würselen. Der 48-jährige war nicht mehr in der Lage, einen Alcotest zu absolvieren. Nach einer Blutprobe wurde Sawalies der Führerschein entzogen und sein Fahrzeug beschlagnahmt.

Vor Pressevertretern appellierte der Zerknirschte an alle Alemannia-Fans, bei Alkoholkonsum auf Taxis oder öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Ende 1999/Anfang 2000 tritt Sawalies aus beruflichen Gründen vom Amt des Alemannia-Präsidenten zurück.

## Euregio-Telegramm

### Telefonbetrug

Auf Kosten eines Netzbetreibers haben zwei Libanesen in Aachen im Zeitraum von einer Woche in alle Welt telefoniert. Die Rechnung beläuft sich auf 18 000 Mark. Jetzt wurde das Duo von der Polizei festgenommen. Die Männer hatten sich in einer angemieteten Wohnung einquartiert und von dort über zwei ISDN-Anschlüsse Dreierkonferenzen zwischen ihrem Auftraggeber und dessen Gesprächspartnern organisiert.

### Zusammenstoß

Sechs Verletzte forderte am Freitag ein Zusammenstoß zwischen einem Traktor und zwei Personenwagen in Hoepertingen (Gemeinde Borgloon). Einer der Verletzten wurde in kritischem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert. Er musste von der Sint-Truidener Feuerwehr aus dem Wrack geborgen werden. Alle Verletzten wurden zunächst am Unfallort von einem Notarzt behandelt. Danach wurden sie von vier Ambulanzen in Krankenhäuser gebracht.

### Drei Häuser zerstört

Bei einem schweren Brand in Jemeppe-sur-Meuse wurden am frühen Donnerstagabend drei Wohnhäuser zerstört. Während die Bewohner evakuiert werden konnten, kamen in den Flammen zahlreiche Vögel,

Hunde und Katzen ums Leben. Die Brandursache konnte noch nicht geklärt werden.

### Kundgebung

Das Kollektiv gegen geschlossene Zentren für Ausländer (CRCE) lädt am heutigen Samstag, um 15 Uhr, zu einer Kundgebung am Zentrum in Vottem ein. Diese Demonstration soll vor allen Dingen der Unterstützung der Ausländer in Vottem dienen und Ausdruck der Unzufriedenheit mit der belgischen Asylpolitik sein.

### Countryfestival

Zum siebten großen Countryfestival lädt die Jugend von Herbiester heute ab 14 Uhr ein. Während des ganzen Tages werden dem Publikum Animationen und musikalische Darbietungen geboten. Außerdem findet ein »Countrymarkt« statt. Der Eintritt beträgt 300 F.

### Bundesweherschau

»Aufstand des Gewissens - Militärischer Widerstand gegen Hitler und das NS-Regime« heißt eine Ausstellung, die jetzt im Alten Kurhaus in Aachen im Beisein des Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen der Ex-DDR, Joachim Gauck, eröffnet wurde. Die Schau (wir berichteten) wird bis zum 20. Oktober gezeigt. Die Besucher können sich an Hand der Ex-

ponate über die Geschichte des deutschen Widerstandes in den Reihen des Militärs informieren.

### Handwerkermarkt

Zum großen Kunsthandwerkermarkt im Schatten der Abtei Val Dieu lädt die VoE Foyer Aubinois an diesem Wochenende nach Aubin-Neufchâteau (Dalhem) ein. Der Markt ist am morgen von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

### Gerichtssposse

Beinahe zur Gerichtssposse à la Kleists Dorfrichter Adam geriet ein Prozess vor dem Amtsgericht in Aachen. Ein nach seinem äußerst rüden Verhalten im Sozialamt der Stadt wegen Beleidigung und Bedrohung angeklagter »Bereiter und Pferdewirt« berief sich auf seinen befuselten Zustand zur Tatzeit. Vom Filmriss verschluckt waren Aussprüche wie »Ich hau dir in die Fresse«. Auch beim Auftritt vor Gericht flatterte dem 49-Jährigen die berühmte Alkoholfahne voran. Wiederholt wandte er sich an seine Genossen auf den Zuhörerbänken und bekannte offen, er habe bereits drei Flachmänner zum Frühstück verputzt. Der Prozess wurde vertagt. Der Angeklagte warnte vor einem allzu späten Gerichtstermin, da er ab zehn Uhr immer »Brand« habe.

### PR-Text



Im Smile-Café gibt es Eupener Bier frisch vom Fass

## Ein zweites Zuhause für deutschsprachige Studenten

Pünktlich zum Studienanfang diesen Jahres werden wieder viele Studenten aus der deutschsprachigen Gemeinschaft ihre zweite Heimat in Lüttich finden. Wer sich in der großen Stadt etwas fremd fühlt, der sollte einmal im Smile-Café in der Rue des Célestines 16, mitten im berühmten »Carré« vorbeischaun, denn dies ist nicht nur der Treffpunkt der deutschsprachigen Studenten, sondern hier wird auch exklusiv das Eupener Bier vom Fass ausgeschenkt.

Das gemütliche Café im Herzen Lüttichs hat sich seit zwei Jahren zu einer wahren Anlaufstelle der Deutschsprachigen in Lüttich entwickelt, denn nur hier hat man die Gelegenheit, das traditionsreiche Eupener Bier frisch aus dem Zapfhahn zu genießen.

Doch nicht nur die Deutschsprachigen wissen den einzigartigen Geschmack zu schätzen, auch viele Wallonen kommen jeden Tag ins »Smile«, um einmal ein besonderes Glas Bier zu probieren.

### Paludia

Die beiden Betreiber des Cafés, Michel und Monique, freuen sich über die vielen Gäste aus den Ostkantonen, die dem Smile eine be-

sondere Note unter den Lütticher Kneipen verleihen.

Auch die deutschsprachige Studentengemeinschaft »Paludia«, die seit 1960 in Lüttich aktiv ist, weiß die Tatsache zu schätzen, dass hier das Bier aus der Hauptstadt der Ostkantone serviert wird. Jedes Jahr machen über dreißig Erstsemestler ihre ersten Bekanntschaften in der Paludia, die das Smile zu ihrer Stammkneipe gewählt hat.

Präsident Christian Hacken, der im Smile Café das Eupener Bier ausschenkt, weiß, warum das Smile so viele Deutschsprachige anlockt.

### Mittwochs

»Für viele Neuanfänger ist das Smile-Café eine erste Orientierungshilfe und zudem kann man sich wie zu Hause fühlen, da es hier das gute Eupener Bier gibt.« Besonders mittwochs treffen sich bis zu hundert Deutschsprachige im Smile, viele davon sind aktiv in der Paludia, die das Café zu einem wahren Hauptquartier der Ostkantone gemacht hat.

An guten Tagen gehen mehrere Fässer Eupener Bier über die Theke und auch die frankophonen Studenten lernen die ersten Worte deutsch, die auf den Gläsern des

Eupener Biers eingraviert sind: Bekömmlich, frisch und rein seit 1834.

### Oktoberfest

Selbstverständlich wird im Smile auch ein Oktoberfest gefeiert und das nächste große Ereignis ist ein Havana-Abend am 27. Oktober.

Und zum großen Lütticher Studentenfest an St. Nikolaus gibt es das Eupener Bier auch im passenden Stiefel, was mittlerweile zu einer richtigen Traditionsveranstaltung geworden ist. Besonders die Paludia legt Wert auf das traditionelle Leben Ostbelgiens, das auch in der wallonischen Metropole nicht zu kurz kommen soll.

### Erste Kontakte

Für die deutschsprachigen Studenten in Lüttich ist ein Besuch im Smile-Café ein wichtiger Anlaufpunkt, um erste Kontakte zu knüpfen und zugleich eine gute Gelegenheit, sich bei einem Glas Eupener Bier wie zu Hause zu fühlen. Michel und Monique sowie das Komitee der Paludia freuen sich auf alle Gäste aus den Ostkantonen, die einen gemütlichen Abend im lebendigen Lütticher Kneipenviertel verbringen wollen.

### Interglas

## 33 Arbeitsplätze gestrichen

Battice. - Wie die Direktion der Firma Interglas gestern bekannt gab, wird das Unternehmen im Zuge einer Umstrukturierung 33 Arbeitsplätze streichen.

16 Angestellte und 17 Arbeiter sind von den Maßnahmen betroffen. Interglas ist im Textilsektor tätig. Zur Zeit beschäftigt die Gesellschaft 180 Personen.

Die geplanten Kürzungen im Personalbereich sollen vor allen Dingen auf freiwilliger Basis und durch Frühpensionierungen ab dem Alter von 52 Jahren realisiert werden. Interglas hatte im vergangenen Jahr ein Defizit von 80 Millionen Franken verzeichnet.

### Maasmechelen

## MGI übernommen

Maasmechelen. - Die niederländische Unternehmenseinheit Van Der Leeft übernahm die Fahrradfabrik Marcel Geurts Industries (MGI) in Maasmechelen. Sämtliche 185 Personalangehörigen behalten ihren Arbeitsplatz. MGI hatte zur Abwendung des Konkurses ein Vergleichsverfahren beantragt.